

Finkel Sigi

Vorname: Sigi

Nachname: Finkel

erfasst als: Interpret:in Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik Global

Geburtsjahr: 1960

Geburtsort: Günzburg

Geburtsland: Deutschland

Website: [Sigi Finkel](#)

Neben Unterricht in Saxophon und Klarinette auch in Klavier und Querflöte. 1982 Umzug nach Wien, wo Sigi Finkel seither lebt. Mit kräftigem, von innen heraus leuchtendem Ton formuliert er seine spannende musikalische Botschaft. Dabei bezieht er sich auf keine bestimmte Schule oder Tradition, sondern ausschließlich auf das Stück und dessen Stimmung. Er betont: "Anstatt der 27. Saxophonist zu sein, der 'Grovin' High' spielt, habe ich von Beginn an versucht, meine eigenen Linien und Töne zu finden". Und nicht nur diese, auch seine typischen Bindings und Portamenti sind von originaler Qualität. Im Gegensatz zu vielen anderen Saxophonisten, die zwischen Tenor und Sopran wechseln, behält er so auf beiden Instrumenten dieselbe Färbung, ohne durch den Registerwechsel, den das Changieren zwischen zwei Instrumenten mit sich bringt, an Identität zu verlieren. Als Komponist und Leader akustischer Gruppen steckt Sigi Finkel einerseits den Rahmen für eine frei swingende, organisierte Musik ab - etwa in der Nachfolge des von Herbie Hancock und Tony Williams geprägten Miles-Davis-Konzeptes der mittleren sechziger Jahre -, während er andererseits mit "Powerstation" oder "Doop Troop" auch elektrische, fusion-orientierte Konzepte verfolgte. Seit 1995 intensive Zusammenarbeit mit afrikanischen Musikern ("Sigi Finkel & African Heart"), die auch zu mehreren Afrika-Aufenthalten und Tourneen führte (Senegal, Zimbabwe, South Africa). Seit 2004 erfolgte parallel dazu eine Beschäftigung mit orientalisch geprägter Musik im Rahmen einer Kooperation mit Richard Filz, Raoul Herget und der aus Ägypten stammenden Bauchtänzerin Dunia in der Formation "Arabian Waltz". Im Rahmen dieser Projekte zahlreiche Auftritte im In-und Ausland sowie bei Festivals und Produktion mehrerer CD's.

Stilbeschreibung

"Da ich aus dem Jazz komme, sind für mich Harmonie, Melodie und vor allem auch Rhythmisik von essentieller Bedeutung - dies gilt auch für mein kompositorisches Schaffen. Meine Musik hat einen dynamischen, vorwärts drängenden Charakter. Klangflächen sind nur Ruheinseln, kein Selbstzweck. In den letzten Jahren interessiere ich mich vor allem auch für Ethnomusik jeglicher Herkunft, wobei Afrika im Vordergrund steht."

Sigi Finkel (2000)

Auszeichnungen

2000 *Concerto - Verein zur Förderung der kulturellen Zusammenarbeit* Musiker des Jahres

Ausbildung

Privatunterricht (Bobby Stern)

Privatunterricht beim Soloklarinettisten der Ulmer Symphoniker Klarinette

Tätigkeiten

1997 - 2008 Kooperationen mit Afrikanischen Musikern in der Band "Sigi Finkel & African Heart" und als Duo mit Mamadou Diabaté

2002 - 2008 Mitglied des Projekts "Arabian Waltz feat. Dunia"

freischaffender Musiker und Komponist

Mitglied des Jarek-Smietana-Quartetts

Mitglied Freihaus 4

Kooperationen mit verschiedenen internationalen Musikern: Jarek Smietana (PL), Milan Swoboda (CZ), Tim Richards (GB), Christoph Spendel (D) und vielen mehr

Aufträge (Auswahl)

Wiener Saxophon-Quartett

Trio Melisande

Austrian Art Ensemble

Kleines Orchester Wien

Österreichische Kammersymphoniker

Aufführungen (Auswahl)

Festival Rawafid, Casablanca (Marokko), Jazzfestival Leverkusen, *Montreux Jazz Festival*, Weltnacht-Festival Gütersloh (Deutschland)

Pressestimmen

2004

"Das afrikanische Herz schlägt zwar weiter und was gleich bleibt, sind rasante Grooves, doch basieren sie diesmal auf den exotischen Skalen der arabischen Musikkultur, kombiniert mit komplexen Horn-Lines in einer ungewöhnlichen Besetzung (Sax, Tuba, Drums). Hinzu kommt eine mitreißende Performance

arabischer Bauchtanzkultur, abwechselnd verpackt in spannend jazzige Sounds, gefühlvolle Balladen und raffinierte Rhythmen. [...] In Finkel's Kompositionen geht es nicht darum, arabische Musik nachzuspielen, sondern vielmehr um eine Reflexion."

Concerto (Sigi Schneider)

2002

"Mit ihrer aktuellen CD "Spirits of Rhythm" übertreffen sich African Heart selbst. Die Musik ist eine Mischung aus traditionellen, groovigen Trommelrhythmen, fetzigen jazzinspirierten Bläzersoli und mystischen afrikanischen Gesängen. Man geht hier wesentlich experimentierfreudiger und offener an die Sache heran als bei den beiden Vorgängeralben."

Concerto

15. Jänner 2000

"Vier afrikanische Trommler und drei westliche Jazzer: Der "Clash of Cultures" in "African Heart" funktionierte auf Anhieb. Behutsame, respektvolle Koppelung, nicht Vermischung der musikalischen Welten, stand und steht im Vordergrund. Beide Seiten wahren ihre Identität und finden dennoch zu gemeinsamer Stimme. Eine Band als Modellfall eines gleichberechtigten interkulturellen Brückenschlags - und, wie die starke Resonanz beweist, ein Projekt mit Vorzeigecharakter [...]"

Der Standard

Links [mica-Artikel: Koid=Woam präsentiert Peter Ahorner & Walther Soyka und Mamadou Diabate & Sigi Finkel, myspace](#)
